

1101

Motion der GPK betreffend Erstellung eines Vernetzungskonzeptes für die städtische EDV

Der Stadtrat wird beauftragt, ein Vernetzungskonzept für die städtische EDV erstellen zu lassen. Insbesondere ist dabei auf eine sinnvolle Integration aller vorhandenen städtischen EDV-Plattformen zu achten.

Begründung:

Im Gutachten zum städtischen EDV-Konzept ist aus der Zusammenstellung auf Seite 28 über die gegenwärtigen Applikationen ersichtlich, dass in der städtischen EDV mehr als die Hälfte der heutigen EDV-Arbeitsplätze auf PC's, PC-Netzen oder UNIX laufen. Es werden in den nächsten Jahren noch einige EDV-Arbeitsplätze auf Plattformen ausserhalb des AS-400 hinzukommen. Ein zukunftssträchtiges Konzept für die Vernetzung dieser Plattformen mit dem zentralen AS-400-Rechner existiert nicht.

Im selben Gutachten ist der Aufstellung auf Seite 14 über die geplanten Applikationen zu entnehmen, dass bis zu 90 Arbeitsplätze für die Bürokommunikation geplant sind. Eine erste Tranche von 15 derartigen Arbeitsplätzen im Betrage von Fr. 150'000 soll mit der Vorlage Nr. 1111.2 genehmigt werden. Für diese Arbeitsplätze ist der Einsatz von "dummen" Terminals geplant. Bei entsprechendem Vernetzungskonzept ist es möglich, über die Verbindung PC-Netz - AS-400 statt solcher "dummer" Terminals PC's einzusetzen.

Diesen PC-Arbeitsplätzen steht dann nicht nur der Applikationsumfang des AS-400 zur Verfügung, sondern auch alle Applikationen des PC-Netzes, z.B. eine leistungsfähige Textverarbeitung. Zudem spart diese Lösung überall dort, wo sowieso schon PC's im Einsatz sind, den Kauf von zusätzlichen Terminals ein. Ein handelsüblicher, leistungsfähiger Netz-PC kostet heute ungefähr gleich viel wie ein Terminal.

Das Vernetzungskonzept sollte auch die Flexibilität und Kosten bezüglich Peripheriegeräten (z.B. Drucker) beachten.

Im weiteren sieht das EDV-Konzept für die Verkabelung Investitionen von rund einer halben Million Franken vor. Der Stadtrat wird in absehbarer Zeit dem Gemeinderat hierzu eine Vorlage unterbreiten. Je nach Vernetzungskonzept muss die Verkabelung so oder anders ausgelegt werden. Auch hier existieren erhebliche Preisunterschiede. Es ist zwingend, vor dem Beschluss über die Verkabelung Klarheit über das optimale Vernetzungskonzept zu haben.

der Präsident

Paul Tschudi

6301 Zug, 20. September 1991

Parlamentarischer Vorstoss GGR	
Eingang:	23.9.91
Abgabe an Stadtrat:	24.9.91
Bekanntgabe im GGR:	1.10.91
Bearbeitung SR:	
Behandlung im GGR:	